

41. Volksschule HARGELSBERG

Beschäftigung mit Lebewesen und Pflanzen in heimischen Gewässern, Einrichtung eines Aquarium, Beobachtungen am örtlichen Teich und Bach, Kaulquappenbeobachtung



Kurzinfo:

Bundesland: **Oberösterreich**

Gemeinde: **Hargelsberg**

vielfaltleben-Gemeinde: **nein**

Eingereicht am: **30.05.2016**

Anzahl der SchülerInnen: 19

Projektlaufzeit: **3 Monate**

Kontaktperson: **Renate Neuner**



Projektbeschreibung:

Das Projekt „Leben in unseren Gewässern“ wurde in der 3./4.Klasse der VS Hargelsberg durchgeführt. Es waren daran 13 Kinder der 3.Schulstufe und 6 SchülerInnen der 4.Schulstufe beteiligt. Im Sachunterricht wurden Tiere und Pflanzen im Lebensraum Wasser besprochen.

Den Schwerpunkt bildeten Fische allgemein, die Entwicklung der Lurche und Kleinstlebewesen. Es gab Arbeitsblätter, Texte, Bilder und Bücher sowie eine Recherchemöglichkeit in Internet um Hintergrundwissen zu erarbeiten.

Nebenbei wurde ein Aquarium fachgerecht eingerichtet um für die Aufnahme von Kaulquappen und Schnecken bereitzustehen.

Den Höhepunkt bildete das „Tümpeln“. Mit Mitgliedern des Aquarienvereins „Artemia“ in Linz untersuchten die SchülerInnen der VS Hargelsberg die Gewässer im Ort. Es wurde der Unterschied zwischen fließenden und stehenden Gewässern untersucht. Die Kinder maßen die Temperatur und stellten die Wasserwerte fest.



Den Höhepunkt bildete aber das „Tümpeln“. Mit großem Eifer fingen die Kinder unterschiedliche Tierchen und bestimmten sie. Die Tiere wurden in verschiedene Lupen gläser gegeben und dann im Sitzkreis beobachtet. Bis auf ein paar Schnecken und Kaulquappen wurden die Tiere dann wieder in die Freiheit entlassen. Einige Schnecken und Kaulquappen übersiedelten dann in das von den SchülerInnen zuvor hergerichtete Aquarium um besser beobachtet zu werden.

Täglich wurden die Tiere gefüttert und beobachtet und ihre Entwicklung zum Frosch dokumentiert. Sobald aus den Kaulquappen Frösche wurden, wurden diese wieder in die Freiheit entlassen.

Das Ergebnis dieses Projektes war, dass die Kinder viele andere in Tümpeln lebende Tiere und Pflanzen in die Schule zur Beobachtung brachten und dann wieder in die Natur entließen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Kinder gelernt haben mit offenen Augen durch die Natur zu gehen.

